

ANTRAG

auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 10 WHG zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser in ein Gewässer

<input type="checkbox"/> Die Abwasserbehandlungsanlage wird komplett neu errichtet
<input type="checkbox"/> Die Abwasserbehandlungsanlage wird nachgerüstet
<input type="checkbox"/> Die vorhandene Abwasseranlage wird weiterbetrieben

Aktenzeichen:

LANDKREIS EMSLAND Fachbereich Umwelt Ordeniederung 1 49716 Meppen

Eingangsstempel des Landkreises Emsland

Es liegt für das betreffende Grundstück bereits eine wasserrechtliche Einleitungserlaubnis vor: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> ja vom _____ Az.: _____

I. Antragsteller / Grundstückseigentümer

Name	Vorname
Straße, Nr.	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail

II. Lage des Grundstückes

Ort	Straße, Nr.	
Gemarkung	Flur	Flurstück

III. Antragsunterlagen

1. Übersichtskarte; Maßstab 1 : 25.000 (bitte Standort des Gebäudes kennzeichnen)
2. Lageplan oder Flurkarte; Maßstab 1 : 500 / 1 : 1.000 des betreffenden Grundstücks mit Darstellung der Gebäude
 Einzutragen sind:
 - Lage der Kleinkläranlage mit den Zu- und Ablaufleitungen
 - Trinkwasserbrunnen und Gewässer
3. Zeichnung der Vorklärung (Mehrkammergrube); Grundriss und Schnitte im Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100; bei Fertigteilanlagen Unterlagen des Herstellers (z. B. Firmenprospekte, technische Produktinformationen), bei Nachrüstung vorhandener Behälter: Nachweis über den bautechnischen Ausgangszustand des/der Behälter(s) mit Fotodokumentation sowie Bewertung der Standsicherheit, bei Vorhandensein von Mängeln: ausführliches Sanierungskonzept
4. Zeichnung der biologischen Reinigungsstufe im Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100
 Angaben zu Fabrikat, Abmessung und klärtechnischer Berechnung des Kleinkläranlagen – Systems (z. B. Firmenprospekte, technische Produktinformation, bauaufsichtliche Zulassung)
5. bei CE-gekennzeichneten Kleinkläranlagen ohne allgemeine bauaufsichtliche Zulassung: Prüfbericht der notifizierten Prüfstelle über die Prüfung der Reinigungsleistung nach DIN EN 12566, Leistungserklärung des Herstellers

Wichtig: Alle Antragsunterlagen müssen in deutscher Sprache eingereicht werden. Die Kleinkläranlage darf erst betrieben werden, wenn die wasserrechtliche Erlaubnis durch den Landkreis Emsland erteilt wurde.

IV. Bemessungsgrundlagen

1.a) Wohngebäude

Anzahl der Wohnungen / Wohneinheiten: _____ ; Anzahl der Personen (insgesamt): _____ Einwohner
Je Wohneinheit sind grundsätzlich 4 Einwohner / Einwohnerwerte zu berücksichtigen.

1.b) Andere bauliche Anlagen

Z.B. Gaststätten, Beherbergungsstätten, Camping- und Zeltplätze, Vereinshäuser ... _____ Einwohnerwerte
In diesen Fällen ist eine Bemessung der erforderlichen Größe der Kleinkläranlage beizufügen.
Für eventuelle Fragen steht die Untere Wasserbehörde gerne zur Verfügung

2. Bemessungsgröße der Kleinkläranlage: 1a)+1b)= _____ Einwohner / Einwohnerwerte

V. Anlagenbeschreibung

1. Eine neue Mehrkammergrube wird eingebaut Die vorhandene Mehrkammergrube wird nachgerüstet

1.a) Mehrkammergrube als Fertigteilanlage

Fabrikat / Typ: _____ Nutzinhalt: _____ m³ Behälteranzahl: _____
Vor Ort ermitteln: Durchmesser _____ m Wassertiefe: _____ m

1.b) Vor Ort gebaute Anlage aus Beton

Bauwerksabmessungen: (Vor Ort zu ermitteln)

Kammer 1: Länge = _____ m, Breite = _____ m, Wassertiefe = _____ m; Volumen = _____ m³

Kammer 2: Länge = _____ m, Breite = _____ m, Wassertiefe = _____ m; Volumen = _____ m³

Kammer 3: Länge = _____ m, Breite = _____ m, Wassertiefe = _____ m; Volumen = _____ m³

Gesamtvolumen = _____ m³

2. Kleinkläranlage

2.a) SBR – Anlage Tropfkörperanlage Festbetтанlage SSB-Anlage
 Tauchkörperanlage Wirbelschwebbetтанlage _____

Fabrikat / Typ : _____

Prüfung nach DIN EN 12566: Prüfbericht Nr.: _____ Prüfstelle: _____

Ablaufklasse: _____ Ausbaugröße (EW): _____ Volumen des Schlammspeichers: _____ m³

Integrierte Probenahmemöglichkeit in der Kleinkläranlage Probenahmeschacht

2.b) Pflanzenbeet (Bei horizontaler Durchströmung mind. 20 m². Bei vertikaler Durchströmung mind. 10 m²)

Horizontale Durchströmung: Anzahl der Einwohner _____ • 5 m² = _____ m² Sohlfläche

Vertikale Durchströmung: Anzahl der Einwohner _____ • 2,5 m² = _____ m² Sohlfläche

Einbaufirma: _____

VI. Bodenverhältnisse

Bodenart: Sand Sandmischboden sandiger Lehm Lehm Moor

Höchster Grundwasserstand = _____ m unter Geländeoberkante.

VII. Abwassereinleitung

Das gereinigte Abwasser soll eingeleitet werden in

- einen offenen Wasserlauf (Graben) Name des Gewässers: _____
- einen Sickergraben eine Sickergrube / einen Sickerschacht eine Untergrundverrieselung
- _____

VIII. Schutzgebiete

- | | | | |
|----|---|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. | Liegt das Grundstück in einem Überschwemmungsgebiet? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| 2. | Liegt das Grundstück in einem Wasserschutzgebiet? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| 3. | Liegt das Grundstück in einem Wassergewinnungsgebiet? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Hiermit beantrage ich gem. § 10 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) die Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichem Abwasser aus einer Kleinkläranlage in ein Gewässer (Grundwasser oder Oberflächengewässer / Graben).

Ich bitte um Übersendung der wasserrechtlichen Erlaubnis per

- E-Mail (bitte E-Mail-Adresse angeben)
- Post.

Ort, Datum

Unterschrift: Grundstückseigentümer

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag per E-Mail an
kleinklaeranlagen@emsland.de!**